

Wie meisterhafte Entwürfe entstehen

Schülerinnen und Schüler der Meisterschule Ebern entwickeln ein neues Raumkonzept für den Verwaltungsbereich unserer Berufsschule.



Unser Verwaltungsbereich samt Lehrerzimmer entstand in den 80er Jahren des „letzten Jahrtausends“. Seitdem haben weder baulich noch gestalterisch größere Veränderungen stattgefunden. Der Aufenthalt in diesem Gebäudebereich ist für viele Lehrkräfte wenig attraktiv und auch die Funktionalität entspricht nicht mehr dem Anspruch einer modernen Schule. Das Lehrerzimmer ist also keine Stätte der Begegnung mehr, in der regelmäßige Kommunikation im Kollegium stattfindet. Für das QmbS-Team und der Schulleitung ein Zeichen für notwendige Veränderungen. Schließlich wurde die Lehrerschaft aufgefordert, Veränderungswünsche einzureichen.

Zusammengefasst können diese wie folgt formuliert werden:

„Entspannter und effizienter Arbeiten im Lehrerzimmer“

Schnell wurde jedoch klar: Für die Umsetzung braucht es kreative Köpfe mit Planungserfahrung!

Lehrkräfte unserer Holzabteilung stellten den Kontakt zur Meisterschule für das Schreinerhandwerk in Ebern für ein Kooperationsprojekt her und rannten dort sofort offene Türen ein.

Am 19.11.2024 besuchten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte vom Kurs 80 der Meisterschule Ebern für das Schreinerhandwerk unsere Schule, um sich vom Ist-Zustand des Verwaltungsbereichs im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild zu machen. Mitglieder vom QmbS-Team und die Schulleitung äußerten grob ihre Veränderungswünsche bezüglich Funktion und Gestaltung des in die Jahre gekommenen Lehrerzimmers. Dabei sollten jedoch für neue Ideen keine zu engen Vorgaben gemacht werden.

Detailliert nahmen die Lernenden die räumlichen Gegebenheiten auf, machten Fotos und dokumentierten die baulichen Besonderheiten wie Oberlichter, Versorgungsschächte und vorhandene Leitungen.

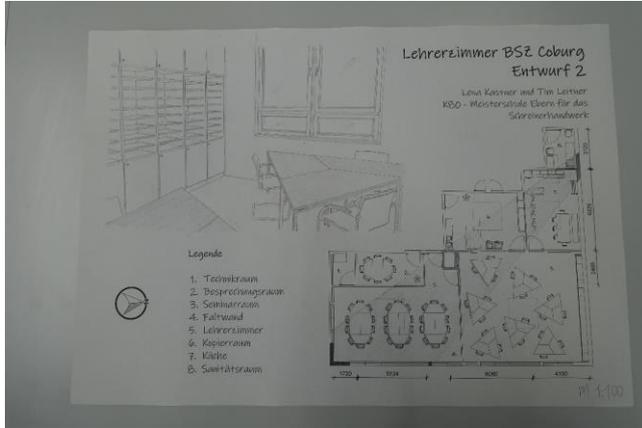
Inzwischen sind die Planungen für die Umgestaltung im vollen Gange. Daher nahmen wir die Einladung unseres Projektpartners am 17.12.2024 sehr gerne an, um zusammen mit den Meisterschülerinnen und Meisterschülern die bereits vorhandenen Entwürfe in Augenschein zu nehmen und zu besprechen.



Sehr herzlich wurden wir vom Schulleiter, Herrn Dr. Oliver Dünisch, in Ebern empfangen. Er bedankte sich für den guten Kontakt beider Schulen und die seit vielen Jahren bestehende enge Zusammenarbeit. Gerne nahmen wir auch anschließend das Angebot eines Schulrundgangs an. Unsere Kollegen Thomas Herres und Stefan Andritschke führten uns durch die Fachräume und Werkstätten der Meisterschule. Beeindruckt zeigten wir uns von der offenen, kreativen aber zugleich auch sehr anspruchsvollen Arbeitsweise der Fachschule, die Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet anzieht. Sehr erfreulich ist auch, dass viele ehemalige Schülerinnen und Schüler unserer Holzabteilung den Weg nach Ebern finden um sich beruflich weiterzubilden.

Letztendlich waren wir als „Auftraggeber“ für zwei Stunden Bestandteil einer solchen kreativen Unterrichtseinheit. Mit viel Engagement und Professionalität präsentierten uns die angehenden Meister in Kleingruppen ihre Raumentwürfe bzw. ihren Planungsstand zur Umgestaltung unseres Verwaltungsbereichs. Durch sehr detaillierte Skizzen und Darstellungen in CAD bekamen wir die bereits weit fortgeschrittenen Vorschläge veranschaulicht und erklärt. Auch Detailalternativen waren bereits ausgearbeitet.

Im direkten Gespräch wurden unsere Änderungswünsche sehr konstruktiv und mit viel Interesse aufgenommen, um sie in die weitere Planung mit einzubinden.



Nun geht es darum, den Entwürfen den letzten Schliff zu geben und wir freuen uns auf die Schlusspräsentation im Februar an unserer Schule. Bis dahin wünschen wir weiterhin viele gute, kreative Ideen sowie Freude an unserem Kooperationsprojekt und beenden diesen Bericht mit einem alten, bekannten Handwerksspruch:

„Lehrling ist jedermann, Geselle ist, wer was kann, Meister ist, wer etwas ersann!“

Christian Burger, StD
 Fachbereich Holztechnik,
 Mitarbeiter in der Schulleitung